Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. In der Calvinstraße 31 hat sich eine Familientragödie abgespielt. Dort wurde der 43jährige Apotheker Julius Lincke und seine um ein Jahr ältere Gattin tot aufgefunden. Beide hatten sich gemeinsam vergiftet. — Der 36jährige Gendarmeriezahlmeister Wilhelm Bürger aus Meuselwitz, der mit seiner Familie ein eigenes Landhaus in Eichwalde bei Schmöckwitz bewohnte, ist flüchtig geworden. Bürger begab sich zur Kasse der Gendarmeriebrigade und erhob dort 10,000 Mark, die er am 1. Oktober zu Gehaltszahlungen verwenden sollte. Er unterschlug jedoch das Geld und entfloh. — Der Kassenbote Max Neumann, der seit einem Jahr bei einer Charlottenburger Elektrizitätsfirma angestellt war, ist nach Unterschlagung einkassierter Beträge flüchtig geworden. — Im Sophien-Gymnasium hat sich dessen langjähriger Direktor Geheimrat Professor Dr. Theodor Dielitz vom Lehrerkollegium, den Schülern und Freunden der Anstalt verabschiedet. 52 Jahre war der verdiente Schulmann im Amt. Die Festrede bei der Feier hielt Professor Magnus, der lange Jahre neben Dielitz gewirkt hat. — Der hervorragendste Physiologe Professor Dr. Hermann Munk ist im 74. Lebensjahre gestorben. Hermann Munk war besonders auf dem Gebiete der Gehirnphysiologie tätig. — Aus Verzweiflung über ein unheilbares Nervenleiden stürzte sich der 35 Jahre alte Kunstmaler Walter Salomon aus seiner im vierten Stockwerk belegenen Wohnung des Hauses Bismarckstraße 102. Der Tod trat auf der Stelle ein. Als die Famile bei Tisch saß, stand der Maler plötzlich auf und ging in das Badezimmer, aus dessen Fenster er herabsprang. — Wegen gewerbsmäßiger Hehlerei sind der Geschäftsführer Albert Benjamin und der Agent Joseph Rosenblatt des Versandhauses Schreiner & Co., Berlin, verhaftet worden. Die beiden kauften von jungen Offizieren Waren auf, die diese gegen Wechsel ansielle baren Geldes von dem früher verhafteten Agenten Georg Nötzel erhalten hatten. Die Wechselaussteller erhielten daher immer nur einen Bruchteil der Summen, auf die die Wechsel ausgestellt waren. — Zum technischen Oberbeamten des Zweckverbandes Groß-Berlin wurde Baurat Professor Erich Giese von der technischen Hochschule in Braunschweig gewählt.

Provinz Ostpreußen.

Landsberg. Der neue Bürgermeister Klaunig wurde durch Landrat Dr. von Keudell in Gegenwart des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlungen in sein Amt eingeführt. Im Anschluß an die Einführung fand in Wicherts Hotel ein Festessen statt.

Memel. Das seltene Fest des 60jährigen Ehejubiläums konnten der frühere Kutscher Leopold Schäwitz und seine Ehefrau Elisabeth, geborene Kumschlies, Steintorstraße 1 wohnhaft, begehen. Beide Ehegatten erfreuen sich noch einer für ihr hohes Alter seltenen körperlichen Rüstigkeit und geistigen Frische, ist doch der Jubelbräutigam 87 Jahre und die Jubelbraut 85 Jahre alt.

Sodehnen. Ein jugendlicher Arbeiter vom Gut Sodehnen wurde von der Dampfmähmaschine überfahren, wobei er am Kopf und Rücken so schwer verletzt wurde, daß er nach einigen Stunden starb.

Tapiau. Der Kriegsveteran und Inhaber des Eisernen Kreuzes Fleischermeister Eduard Follmann von hier ist im Alter von 64 Jahren verstorben.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Stadtgebiet 25 wohnhafte Invalide Friedrich Bayke geriet beim Fortbringen eines Kleiderschrankes zwischen zwei in scharfem Tempo ankommendeFuhrwerke und erlitt einen Unterarmbruch, Gesichts- und Handverletzungen.

Lessen. Ein schweres Jagdunglück ereignete sich in Mühle Slupp. Dort befand sich Herr Weise aus Briesen auf der Rebhuhnjagd. Er war von dem 20jährigen Sohn des Kaufmanns Neske aus Rehden begleitet. W. wurde bei Ausübung der Jagd von dem jungen Mann auf ein auffliegendes Rebhuhnvolk aufmerksam gemacht. Bei dem schnellen Umdrehen nach jener Richtung stolperte W. und fiel zu Boden, wobei sich sein Gewehr entlud und die Ladung dem bedauernswerten jungen Menschen in die rechte Seite des Körpers drang. Er brach zusammen und liegt schwer verletzt darnieder.

Provinz Schleswig-Holstein.

Hohenwestedt. Die der Witwe Heinrichsen gehörige Gastwirtschaft und Landstelle brannten völlig nieder. Das Feuer kam in einem Nebengebäude zum Ausbruch.

Itzehoe. Eine in Hamburg verstorbene Wittwe Frau Anna Catharine Elise Buchholz, geb. Grabe, hat letztwillig je 1000 Mk. vermacht dem Barbara Nanjau Stift, dem Justenstift, der Armenverwaltung und dem Waisenhause hier.

Neumünster. Hier kam das große Saal- und Wirtschafts-Etablissement Mariental zwangsweise zur Versteigerung. Belastet war der Besitz mit 123,000 Mk. Hypotheken. Für die Brauerei von Boes & Berkhoff wurde das Höchstgebot mit 95,500 abgegeben.

Neustadt i. H. In Lenste bei Cismar wurden das Wohnhaus und die Wirtschaftsgebäude des Landmannes Ferd. Dohm eingeäschert.

Sonderburg. Der in den Ruhestand tretende Landrat Geheimer Regierungsrat v. Tschirschnetz wurde einstimmig zum Ehrenbürger von Sonderburg ernannt.

Süderbrarup. Eine verheerende Feuersbrunst entstand auf dem Gehöft des Landmannes N. Jacobsen in Pageroe. Vom östlich gelegenen Gebäudekomplex brannte zuerst die Scheune, dann nacheinander Kuhstall, Pferdestall, Schweinestall und Wagenremise bis auf den Grund nieder. Gerettet wurden 7 Schweine, während 40 in den Flammen umkamen.

Tondern. Ihr 25jähriges Berufs- und Ortsjubiläum feierte am 9. Oktober Frau Bahnhofswirt Iwan, die 1887 am Tage der Eröffnung der Marschbahn die Bahnwirtschaft im Marschbahnhof übernommen hat und jetzt noch führt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Aushilfswärter Fritz Standke aus Mariahöfchen wurde von der 3. Strafkammer des hiesigen Landgerichts wegen fahrlässiger Tötung zu zwei Jahren Gefängnis bei sofortiger Verhaftung verurteilt. Der Verurteilte war überführt worden, nachts die Schranke zwischen den Stationen Herrnprotsch und Schmiedefeld auf der Strecke Breslau—Berlin nicht geschlossen und dadurch verschuldet zu haben, daß ein mit Ausflüglern besetzter Omnibus überfahren wurde. Bei dem Unglück wurden damals 11 Personen getötet und 10 schwer verletzt.

Brieg. Hier starb der Besitzer der Posamentenfabri Wilhelm Scharff. Er gehörte der Stadtverordnetenversammlung, der Baudeputation, der Einkommensteuer-Veranlagungskommission, der Gas- und Wasserwerksdeputation und dem Gewerbehausvorstande an. Das Gewerbehaus ist eine Stiftung seines Vaters.

Hermsdorf. Schulkinder belustigten sich damit, daß sie an den Türen eines großen eisernen Tores, das zum Zwecke einer Reparatur an die Wand der Schmiedewerkstatt auf Glückhilfgrube angelehnt war, schwenkten. Dabei fiel das Tor um und erschlug den fünfjährigen Sohn des Schaffers Scholz.

Provinz Posen.

Rawitsch. Für die Ausbildung eines Taubstummenlehrlings hat der Regierungspräsident dem Schuhmachermeister Seifert eine Prämie von 200 Mark bewilligt.

Zlotnik. Das im Kreise Posen Ost belegene, 1637 Morgen große Rittergut Zlotnik hat sein Besitzer Kasimir Glabisz an den Rentier Adam von Koscielski in Posen verkauft. Der Kaufpreis beträgt, der Pos. Ztg. zufolge, etwa 1,250,000 Mark.

Provinz Sachsen.

Dommitzsch (Kr. Torgau). Hier brannte das 1905 errichtete sogenannte Komthurei-Schloß, das dem hiesigen Brauereibesitzers Ottomar Dirr gehört, nieder. Ehe noch die Feuerwehr wirksam eingreifen konnte, stand bei dem herrschenden Sturme das ganze Gebäude in Flammen. Ein großer Teil des Mobiliars konnte aber noch gerettet werden.

Garbelegen. Bei dem Fahrradhändler Friedrich Deutsch in Bismark explodierte ein Emaillierofen. Die Fenster in der Werkstätte samt dem eisernen Fensterrahmen wurden auf die Straße geschleudert, ferner sind sämtliche Fenster des Wohnhauses zertrümmert. Die in der Werkstatt Arbeitenden erlitten im Gesicht und an den Händen schwere Verletzungen.

Halle. In Spamberg sind durch Brandstiftung sechs Gebäude niedergebrannt. Bei den Löscharbeiten wurden zwei Personen durch stürzende Balken schwer verletzt. Sie erlitten außerdem nicht unerhebliche Brandwunden.

Halberstadt. Hier fand die Einweihung des an der Plantage errichteten Alters- und Siechenheims für alleinstehende Israeliten beiderlei Geschlechts statt. Das freundlich gelegene Heim ist auf Anregung des Vereins „Bikur Cholim" (zur Unterstützung kranker Israeliten) geschaffen worden.

Provinz Hannover.

Goslar. Im benachbarten Liebenburg ist der Senior der vormals Königl. Hannoverschen Offiziere, Oberstleutnant a. D. G. W. A. Wynecken, plötzlich verschieden im hohen Alter von fast 94 Jahren. Der alte Herr, der seit längerer Zeit gelähmt war, war in Liebenburg eine allgemein bekannte und beliebte Persönlichkeit. Seit seiner Pensionierung im Jahre 1869 lebte er in diesem Orte und nahm bis zu seinem Ableben an allem, was draußen in der Welt und in der Gemeinde vorging, den regsten Anteil.

Göttingen. Ein tötlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem hiesigen Güterbahnhofe. Der Hilfsladermeister Teuteberg aus Weende kam beim Rangieren unter einen Güterwagen und wurde sofort getötet.

Soltau. Aus Anlaß der Feier seiner silbernen Hochzeit hat Herr August Röders in Goslar seiner Vaterstadt die Summe von 15,000 Mk. zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke überwiesen.

Stolzenau. Nach 55jähriger Dienstzeit trat der Kantor und Organist Kiser in Lavelslah bei Diepenau in den Ruhestand.

Provinz Westfalen.

Affeln. Durch den elektrischen Strom getötet wurde auf Zeche Holstein der 18 Jahre alte Sohn des Berginvaliden Dreyer.

Bodelschwingh. Beim Kartoffelabladen erlitt der Bergmann Brauer von hier dadurch einen Unfall, daß plötzlich die Pferde anzogen, Brauer infolge dessen vom Wagen herunterfiel und das Hinterrad über ihn hinwegging. Brauer erlitt so schwere Verletzungen, daß er im Dortmunder Brüderkrankenhause gestorben ist.

Gelsenkirchen. In der Bobwinkelstraße wurde der 19 Jahre alte Friedrich Schneider von einem unbekannten Mann meuchlings erschossen. Der Täter flüchtete und konnte bisher nicht ermittelt werden. Anscheinend handelt es sich um einen Racheakt, da Schneider kurz vorher mit mehreren Personen einen Zusammenstoß hatte.

Haltern. Ueberfahren und getötet wurde der Bahnwärter Riehmann aus Hamm-Bossendorf von einem Eisenbahnzuge. Der Verunglückte hinterläßt Frau und mehrere Kinder.

Rheinprovinz.

Kleve. Von dem Personenzuge Kleve-Nymwegen wurde der Arbeiter Paul de Konning in der Nähe des Forstgartens überfahren und sofort getötet.

M.-Gladbach. Komerzienrat Johannes Girmes hinterließ seinem Heimatsorte Odt eine Million Mark.

Neuenhausen. Hier ist vor einiger Zeit die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande eines Landwirtes festgestellt worden. Bei einer aus diesem Anlaß durch den Kreistierarzt vorgenommenen Untersuchung der Viehbestände des ganzen Ortes wurde die Seuche noch in 5 weiteren Fällen festgestellt. Infolge dieser Seuchenfälle wurde der Ort Neuenhausen und das Gehöft Frohnhof zu einem Sperrbezirk und die Gehöfte Kleinfelderhöfchen, Welchenberg und die Niederlassung Ziegelfeld zu einem Beobachtungsgebiet erklärt.

Wipperfürth. Dem verheirateten Bruchmeister Heinrich Schäfer fiel bei der Arbeit in einem Steinbruch zu Felsenthal ein schwerer Stein, der in einem benachbarten Steinbruch durch einen Sprengschuß in die Luft geschleudert worden war, aus großer Höhe auf den Kopf und zerschmetterte die Hirnschale. Der alte Mann, der an dem Unglückstage seinen 61. Geburtstag beging, starb bald darauf.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Schuhmachermeister Ch. Sandrock im Hause des Herrn Metzgermeisters Brauer hier, Frankfurterstraße 1, konnte sowohl sein 25jähriges Geschäftsjubiläum, wie sein 25jähriges Mieterjubiläum begehen. — Der Uhrmacher A. Schröder feierte sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Aus diesem Anlaß wurden ihm von Beamten und Kunden mancherlei Ehrungen zuteil.

Gersfeld. Das Gehöft des Hüttners Ochs in Hettenhausen ist abgebrannt.

Fritzlar. Hier fand der Unterverbandtag der Raiffeisen-Vereine des Kreises Fritzlar statt, dem auch Reichstagsabgeordneter Hestermann anwohnte. Nach dem Jahresbericht betrug der Gesamtumsatz über sechs Millionen Mark.

Fulda. Die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts wurde bei der Turbine des Fuldakanals in der Frankfurterstraße aufgefunden. Es liegt die Vermutung nahe, daß das Kind an irgend einer Stelle in die Fulda geworfen worden ist.

Mitteldeutsche Staaten.

Jena. Oberbürgermeister Dr. Heinrich Sanger ist, nachdem er 23 Jahre lang an der Spitze der Stadt Jena gestanden hat, in den Ruhestand getreten. Dem offiziellen Abschied vom Gemeinderat, den Mitgliedern des Gemeindevorstandes und der Beamtenschaft folgte in der Turnhalle ein Abschiedskommers, den die Bürgerschaft ihrem scheidenden Oberbürgermeister gab.

Koburg. Der im benachbarten Rodach wohnhafte Maurer Steitz, ein Kriegsveteran von 1870, ist kürzlich in der Nähe Koburgs erfroren aufgefunden worden.

Weimar. Major v. Hagen schenkte der Stadt Weimar 20,000 Mark zur Errichtung eines evangelischen Gemeindehauses.

Sachsen.

Dresden. Sein 25jähriges Dienstjubiläum als Vorstand der Gepäckabfertigung auf dem Dresdner Hauptbahnhofe feierte am 1. August Gütervorsteher Martin Voigt. — Die raffinierten Hochstapeleien eines Reichsfreiherrn beschäftigen augenblicklich die Dresdener Kriminalpolizei. Es handelt sich um den 1880 zu Koblenz geborenen Reichsfreiherrn Karl W. Franz Konrad Hubert von Droste zu Vischering-Pattberg, der in Dresden und in Pirna Betrügereien großen Stils verübt hat und steckbrieflich verfolgt wird.

Bautzen. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde neulich abends der Hilfszugschaffner Lahode beim Verschieben von Wagen tödlich überfahren.

Chemnitz. Die Firma C. G. Haubold, G. m. b. H., beging ihr 75jähriges Jubiläum. Die Firma zählt zu den bedeutendsten in Chemnitz; sie erzeugt Spinnereimaschinen und komplette Anlagen für Bleicherei, Färberei, Druckerei und Appretur für Garne und Gewebe, sowie für Papier-, Wachs- Ledertuch- und Gummifabrikation.

Freiberg. Im nahen Grünelleich ertränkte sich das in den 60er Jahren stehende Ehepaar Ahlemann.

Friedebach b. Sayda. Durch ein Schadenfeuer wurde das Anwesen des Gutsbesitzers Schurig zerstört. Es fielen dem Feuer das Wohnhaus, die Scheune mit sämtlichen Erntevorräten und ein Schuppen zum Opfer.

Glauchau. Auf dem Neubau des Bäckermeisters Wagner löste sich der Dachsims in einer Länge von ca. 6 Metern u. stürzte durch das darunter befindliche Gerüst, das durchschlagen wurde. Die Steine fielen auf den Handarbeiter Kühn, dem das rechte Knie zerschmettert wurde. Der Schwerverletzte fand im städtischen Krankenhause Aufnahme.

Hessen-Darmstadt.

Offenbach. Hier ist die von Prof Pütter aus Darmstadt erbaute evangelische Friedenskirche in Anwesenheit des Großherzogspaares und des Fürsten von Isenburg-Birstein eingeweiht worden. Prälat D. Dr. Flöring, der Superintendent der Provinz Starkenburg, nahm die Weihehandlung vor.

Wintersheim. Im Alter von 72 Jahren ist Herr Oekonomierat Heinrich Dettweiler gestorben. Das Hinscheiden des bekannten und geachteten Mannes erweckt große Teilnahme.

Bayern.

München. Es mehren sich in letzter Zeit in auffallender Weise jene Fälle, in denen Fremden auf Postämtern Wertgegenstände gestohlen werden. So wurde auf der Hauptpost einer Amerikanerin, während sie einen eben erhobenen Brief las, ihre Handtasche mit wertvollem Inhalt und der Sonnenschirm entwendet. Auf dem Postamt in der Neuhauserstraße wurde einem Herrn, der eine Postkarte schrieb, die neben ihm liegende Brieftasche mit nahezu 200 Franken Inhalt sozusagen unter der Nase weggestohlen. Der Dieb, ein etwa 20jähriger, gutgekleideter Bursche, wurde am Ausgang festgehalten, riß sich aber los und entkam im Straßengedränge.

Ansbach. Die goldene Hochzeit feierten Privatier Heinrich Senkeisen und seine Gattin dahier.

Augsburg. Beim Radfahren stieß der bei dem Elektromonteur Koller beschäftigte Lehrling Ernst Schedel. Sohn des Einkassierers Michael Schedel, mit einem Fuhrwerk des Bäckermeisters Feldner zusammen. Der Junge, der schwere Darmverletzungen erlitt, verschied bald darauf im städtischen Zentralkrankenhause.

Deggendorf. Der Großmetzger Berger verkaufte seine Großmetzgerei mit Charkutier- und Auskochgeschäft nebst großem Anwesen an Metzgermeister Limbrunner in Straubing um 80, 000 Mark.

Fürth. Der frühere protestantische Stadtpfarrer in Fürth, Franz Brehm, von 1874 bis 1910 im Dienste, vollendete dort am 30. September das 70. Lebensjahr.

Württemberg.

Rottweil. Die bürgerlichen Kollegien haben in ihrer öffentlichen Sitzung einstimmig den Neubau eines Gymnasiums beschlossen.

Schramberg. Der im Storzschen Steinbruch beim Gaswerk beschäftigte 25 Jahre alte ledige Taglöhner Matthias Summ wurde durch eine herabstürzende Steinmasse derart schwer verletzt, daß er eine Stunde später im Krankenhause verschied.

Schrozberg. Der 75jährige Zimmermann Ziegler fiel beim Ausbessern eines Wohnhauses vom Gebälte und brach das Genick. Der Tod trat augenblicklich ein.

Tuttlingen. Vor einigen Wochen ging über der benachbarten Gemeinde Möhringen ein ungemein schweres Hagelwetter nieder. Die Schlossen fielen in einer Größe von Taubeneiern und zum Teil noch größer. In den Gärten ist das gesamte Wachstum vernichtet.

Urach. Der bei der Firma Gebr. Groß beschäftigte Webereiarbeiter Hahn wurde, als er das schwere eiserne Fabriktor schließen wollte und dieses aus den Angeln gerist, dadurch so schwer verletzt, daß er einige Tage darauf verstarb.

Winterlingen, O. A. Balingen. Ganz rätselhafte Vorkommnisse beschäftigen gegenwärtig die Phantasie besonders der weiblichen Einwohnerschaft. Vor einigen Wochen fand ein 13jähriger Blondkopf seine schöne Zierde, den einen ihrer Zöpfe glatt abgeschnitten am Morgen im Bett. Nun schon wieder fand in letzter Zeit ein anderes, entfernter wohnendes Schulmädchen seinen Zopf, durch mehrere Schnitte abgetrennt, am Morgen im Bett.

Baden.

Bietigheim. In dem Oekonomiegebäude des Landwirts Leopold Beckert hier brach ein Brand aus, wodurch dieses und das Wohnhaus fast vollständig zerstört wurden. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr konnte eine weitere Ausdehnung des Brandes verhindert werden.

Bruchsal. In Oestringen ist im Alter von 78 Jahren Bürgermeister Hch. Kreulich gestorben. Er gehörte 30 Jahre der Gemeindeverwaltung an.

Endingen. Der weithin bekannte trinkfeste Kaiserstühler Fideli Vollast ist nach Zurücklegung seines 94. Geburtstages, ohne zuvor krank gewesen zu sein, gestorben. Sein eindrucksvolles Bildnis wurde seit Jahren auf die Veranlassung des Kaiserstühlers Karl Schwobthaler im In- und Auslande massenhaft verbreitet.

Gatlingen. — Infolge von Oehmdentzündung brach ein Brand aus, dem drei alte Wohnhäuser und zwei Scheunen zum Opfer fielen. Zum Glück herrschte Windstille. Das Vieh konnte gerettet werden.

Großrinderfeld. Schneidermeister Reinhard fiel vom Gebälk auf die Scheunentenne und erlitt dabei solche Verletzungen, daß er im Juliusspital zu Würzburg, wohin er verbracht wurde, verschied.

Rheinpfalz.

Ramsen. Die Einweihung der neuerbauten katholischen Kirche dahier wurde durch Herrn Bischof Professor Dr. Faulhaber in Speyer vollzogen.

Weiden. Der Vorarbeiter im Bahnunterhaltungsdienst Joh. Wolf im Bahnhof wurde bei der Vornahme von Reparaturarbeiten von einem ablaufenden Wagen erfaßt und in das Geleise geworfen, wobei ihm beide Füße abgefahren wurden. Der Verunglückte wurde in das Krankenhaus gebracht, wo er starb.

Winnweiler. Der in der Backofen- und Herdfabrik der Herren Weber und Rueff hier beschäftigte Schlosser Wilhelm Unterricht von Imsbach geriet in die Bohrmaschine und wurde demselben das vordere Glied des linken Zeigefingers abgedrückt.

Elsaß-Lothringen.

Deutsch-Avricourt. Daß Pulver kein Spielzeug ist, mußte der 10 Jahre alte Albert Lacourt erfahren. Der Junge vergnügte sich damit, Pulver zu zerklopfen. Schließlich fing die Masse Feuer, und dem Jungen wurde das Gesicht, besonders aber beide Augen, so schwer verbrannt, daß er schleunigst in die Augenklinik in Straßburg transportiert werden mußte.

Groß-Moyeuvre. Eine Feuersbrunst zerstörte in verhältnismäßig kurzer Zeit das Wohnhaus des Bäckermeisters Konrad Regitz im ersten Stock; Geschäftsbücher und Kasse konnten nebst einigen anderen Sachen gerettet werden; trotzdem ist der Schaden recht bedeutend. Die Freiwillige Feuerwehr tat ihr Möglichstes, das gefährliche Element auf seinen Herd zu beschränken; nach etwa 2½ Stunden war die Gefahr als beseitigt zu betrachten.

Hayingen. Der Reisende Otto Hirsch aus Mannheim glitt bei dem Versuch, auf einen fahrenden Straßenbahnwagen zu springen, aus und wurde eine große Strecke weit geschleift. In das Spital nach Algringen verbracht, ist er bald darauf seinen schweren inneren Verletzungen erlegen.

Kingersheim. Durch die Unsitte der Kinder, sich an fahrende Wagen zu hängen, wurde hier ein Unfall mit Todesfolge herbeigeführt. Der 8 Jahre alte Knabe Klein wurde von einem daherkommenden Automobil in dem Augenblick ergriffen, als er von dem Hinterteil des Wagens herunterstieg. Die Verletzungen des Kindes waren so schwer, daß es nach 10 Minuten verstarb. Das Auto flog in den Straßengraben und ward stark beschädigt.

Mörchingen. Die Tochter des Malers Fuchs hatte Petroleum ins Feuer gegossen, wobei die Kanne explodierte und das Mädchen so schwere Brandwunden erlitt, daß sie nunmehr gestorben ist.

Mecklenburg.

Neubrandenburg. Eine schwere Blutvergiftung zog sich infolge einer kleinen Wunde der Inhaber eines Viehgeschäfts hierselbst zu. Er mußte ins Karolinenstift nach Neustrelitz überführt werden. Man befürchtet, daß eine Amputation notwendig sein wird.

Neukukow. Der 13jährige Otto Romig im benachbarten Buschmühlen erhängte sich an der Leine einer zum Spielen angebrachten Schaukel. Das Motiv zur Tat ist bisher nicht festgestellt worden.

Parchim. Ein betrübender Unglücksfall, der sich in Gr.-Godems ereignete, wird erst nachträglich bekannt. Der fünfjährige Sohn des Jeve dortselbst war mit seinem Onkel aufs Feld gefahren. Während man beim Laden war, wurde er von einem Pferde geschlagen, so daß er tot zu Boden sank.

Freie Städte.

Hamburg. Kürzlich stürzte in der Norder-Elbstraße im Stadtteil Steinwerder ein für eine Weinhandlung errichtetes vierstöckiges Kontorhaus aus noch unaufgeklärter Ursache in sich zusammen. Das Gebäude war schon bis zum Dache fertiggestellt. Da die Arbeiter sich um die Zeit gerade außerhalb des Hau befanden, sind keine Menschenlebe. zu Schaden gekommen. — Der 34jährige Automobilreifen-Fabrikant Hermann Heinze von hier wurde nachts in Berlin nach einem Wirtshausstreite von dem Wilmersdorfer Architekten Heyer erschossen. — Die Staatsanwaltschaft beschlagnahmte bei Auktionatoren 10,000 Flaschen Kunstwein, der von einer Berliner Handelsfirma durch Agenten einem geldsuchenden Offizier als Champagner geliefert worden war und von diesem zu Geld gemacht wurde. — Am 1. Oktober konnten folgende Hamburger Lehrer auf eine 25jährige Tätigkeit im öffentlichen Volks- oder Gemeindeschuldienst zurückblicken: Die Rektoren Karl Sauer, Ludwig Grieve und Richard Wöllte; die Volksschullehrer Christian Detert, Peter Krommes, Hans Hermann, Johannes Hühne, Reichstagsabgeordneter Ludwig Alpers, Georg Dreyer, Wilhelm Ickes, Gustav Labann, Heinrich Coors, Hermann Krüger, Gustav Lommatzsch und Hans Doß; Vorschullehrer K. E. W. G. Möring, Wilhelm Götzsch und Fritz Kumbst.

Schweiz.

Solothurn. Bei einer Stimmenbeteiligung von rund 35 Prozent wurde in der Regierungsratsnachwahl mit 7,050 Stimmen der konservative Kandidat Dr. Hartmann gewählt. Es erhielten außerdem Stimmen: Jeger (freisinnig) 407 und Dr. Affolter (Soz.) 29.

Zweisimmen. Ein Sohn des Fuhrhalters Theiler spielte mit einem geladenen Revolver. Die Waffe entlud sich, und der Schuß traf einen anderen 5jährigen Sohn des Fuhrhalters am Kopfe. Nach wenigen Stunden starb der Knabe unter großen Schmerzen.

Zürich. Auf der Allmend Flunkern mußte eine Abteilung der Teilnehmer am militärischen Vorunterricht mit scharfer Munition schießen; das Schießen war nahezu beendet, und die Schützen standen in Reih und Glied, mit geladenen, aber gesicherten Gewehren. Nur scheint einer der Vorunterrichtler aus Unachtsamkeit die Sicherung losgemacht zu haben. Es krachte ein Schuß, und die Kugel ging dem Karl Briner, wohnhaft in Zürich III, in den linken Schenkel und von da in den Unterleib. Der junge Mann starb bald an der Verletzung. Der Schütze, dem der unglückliche Schuß losgegangen war, heißt Jakobson und wohnt in Zürich 1.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Auf der österreichischen Bahnstation Breding wurde der reiche Viehhändler Mörtsch erschossen. Der Mörder raubte ihm die Brieftasche mit 16,000 Kronen und flüchtete. Ein Polizeihund verfolgte die Spur des Raubmörders, aber ohne Erfolg. — In seiner Wohnung, Lazarettgasse 41, ist der Vorstand der Magistratsabteilung 18, Magistratsrat Hans Bednarz, im Alter von 56 Jahren gestorben. Der Verstorbene stand seit 1884 in städtischen Diensten und fand in verschiedenen Departements Verwendung. — Hier starb der Hauptmann des Armeestandes Viktor Ritter Unschuld v. Melasfeld. — Dieser Tage starb einer der ältesten Musiker Wiens, Direktor Moritz Plowitz, im 81. Lebensjahre, nach mehr als sechzigjähriger Tätigkeit im Lehrfach. Er hat seinerzeit die erste Klavierschule Wiens gegründet und viele Schüler bis zur Vollendung ausgebildet.

Baden. Als Bernhard Baumeister nach der Vorstellung von „Renaissance" in seiner Badener Villa erschien, fand er dort einen Blumenhain von Geburtstagsangebinden vor. Außerdem hatten sich viele Gratulanten mit wertvollen Geschenken eingestellt. Unzählig sind die eingelaufnen Glückwunschdepesche, darunter auch eine solche vom Bürgermeister Dr. Neumayer namens der Stadt Wien.

Blühnbach. In Gegenwart des Erzherzogthronfolgers Franz Ferdinand und seiner Familie fand die feierliche Einweihung der neuerbauten Schloßkapelle in Blühnbach durch den Jesuitenpater Fischer statt.

Bodenbach. Im tschechischen Narodnidum erschoß sich ein Reisender der Firma Maggi in Prag namens Adolf Vitka. Er äußerte in einem zurückgelassenen Schreiben den Wunsch, ihn im Grabe seiner Mutter zu begraben.

Luxemburg.

Stadtbredius. Aus bis jetzt unaufgeklärter Ursache entstand Feuer in dem Anwesen des hiesigen Ackerers Th. Schmit. Scheune, Stallungen und Schuppen wurden ein Raub der Flammen, das Wohnhaus konnte teilweise gerettet werden. Der Schaden in Höhe von 5000 Fr. ist durch Versicherung gedeckt.

Vianden. Zum Lehrer an der neugegründeten Knabenschule dahier wurde Herr Friedrich Stauht, bisher Lehrer zu Rittweiler, ernannt.

Militaria.

Ich hatte vor Jahren einen Burschen aus der Polackei. Die deutsche Sprache lag ihm nicht, die Sauberkeit ebenfowenig. Der Mann hieß „Widéra."

Eines Tages bat mich eine mir bekannte Dame, in deren Hause ich verkehrte, ihr doch gelegentlich ein Kommißbrot zu schicken. — Der Grenadier Widéra erhielt also den Auftrag, nach dem nächsten Brotempfang sein Brot bei der Dame abzuliefern. Als er dort eintraf, wurde die Dame gerufen und nahm das Cadeau eigenhändig ab. Sie wunderte sich, daß es so naß war, und fragte erstaunt, ob es denn geregnet habe. „Neein," entgegnete Widéra grinsend, „hoab ich bloß so geschwiiietzt!"

Das könnte ihr passen.

Backfisch: Ach, Papa, wie nett, wenn die Geologen recht hätten.

Papa: Warum denn?

Backfisch: Weil dann die ganze Welt ein Ball wäre!

Kindliche Vorsorge.

— Nun Paulchen, du hast eben ein kleines Schwesterchen bekommen.

— Ach, kommen Sie schnell, Herr Doktor, wir wollen's Mama auch sagen, daß sie es sich ansieht.

Silberstein jun.

Der kleine Isidor Silberstein, dessen Vater kurz vor der Geburt seines Isidors zum Christentum übergetreten war, beschäftigt sich mit dem Katechismus. Monoton plappert er die Worte herunter, um sie seinem Gedächtnis einzuprägen. Der alte Silberstein hört sich's ein Weilchen geduldig an, dann wird ihm die Sache doch zu bunt und mahnend ruft er: „Betonung, Isidorchen, Ausdruck!" — Doch dieser antwortet nur abweisend: „Werd' Ihr mich was vom Katechismus lehren, mir, einem geborenen Christen!"

Realistische Kunst.

„Ist denn der Maler verrückt? Der schlägt ja eiserne Nägel mitten ins Bild!"

„„Ach, er will nur einige Aeste an den Baum nageln, damit die Landschaft plastischer wird!""

— Vorsichtig. Nachbar: „Hat doch eine großartige Stimme, der Heldentenor, der in Ihrem Hinterhaus wohnt, öffnen Sie doch das Fenster, gerade singt er!"

Hausherr: „Werd' mich schön hüten; wenn der sieht, daß ich ihm zuhöre, da bezahlt er erst recht keine Miete mehr, der faule Kopf!"

— Wörtlich genommen. „Den ganzen Tag liegen mir meine Jungen in den Ohren."

„Donnerwetter, müssen Sie aber große Ohren haben."